

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/41562394/geometrie-zum-anfassen>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 08.06.2010

Geometrie zum Anfassen

Osnabrück,nasl .

Unter dem Motto „Mathe zum Anfassen“ richtet die Grundschule Widukindland jedes Jahr einen Projekttag für ihre rund 130 Schüler ein. In diesem Jahr befassten sich die jungen Schülerinnen und Schüler näher mit der Geometrie.



Vom Nachzeichnen geometrischer Vorlagen bis zum ertasten von Formen mit verbundenen Augen reichte das Angebot, das den Grundschulern spielerische Erfahrungen mit Mathematik ermöglichte. Foto: Hermann P

Offene Klassenräume mit verschiedenen Spiel- und Gröbelstationen luden zum Probieren ein. Vom Tangram über das Nachzeichnen von geometrischen Vorlagen bis hin zum Finden der Spiegelachse der WM-Teilnehmerflaggen waren die unterschiedlichsten Aktivitäten geboten. „Die Kinder können sich selbst aussuchen, was sie ausprobieren wollen, und gerade darin besteht ein besonderer Reiz“, fand Mathelehrer Michael Greve.

In seiner Klasse 3b war ein Spiel für die Mutigen aufgebaut: Mit verbundenen Augen galt es, Formen wie Rauten oder Vierecke aus verschiedenen Puzzlestücken anhand der Oberfläche zu ertasten und nachzubauen. Der neunjährigen Emily machte das großen Spaß: „Es ist zwar schwierig gewesen, aber ich habe es geschafft!“

„Die Kinder können heute ganz ungezwungen auch mal in die erste Klasse zurückgehen, ohne sich schämen zu müssen, und lernen dabei noch etwas“, zeigte Greve den größeren Zusammenhang auf.

Und auch die Elternschaft war von dem Angebot überzeugt: „Ich war selber nie sehr gut in Mathe und finde es wichtig, dass hier Alternativen zum Frontalunterricht geboten werden“, erklärte beispielsweise die Mutter Anja Stapenhorst, die beim Projekttag mitgeholfen hat. Als wichtige Zusatzerfahrung könne sie außerdem die Klasse ihrer Tochter kennenlernen und einen Einblick in den Umgang der Kinder untereinander gewinnen.

Durch das Patensystem zwischen der ersten und vierten Klasse konnten die älteren Schüler ihren jüngeren Mitschülern auch schon schwierigeren Stoff näher-bringen. „Es passiert aber auch, dass ein Erstklässler etwas schneller begreift und dann dem älteren Freund die Mathematik erklärt“, schmunzelte Greve. Und gerade das werde heute von den Schulen immer mehr gefordert: „Die Kinder sollen möglichst früh Sachverhalte anderen erklären und näher-bringen können“, so Greve weiter. Der Projekttag „Mathe“ zumindest scheint dafür eine gute Basis zu bieten.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.